

Johann Nicolaus Bach an August Wilhelm von Schlegel

Dresden, 04.09.1826

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.3,Nr.3
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	24,8 x 20,6 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Seidel, Aline · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3073 .

[1] Hochgeehrtester Lehrer.

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen Exemplare meiner jüngsten litterarischen Arbeiten zu übersenden. Gegenwärtig bin ich mit den übrigen Fragmenten des Critias beschäftigt, und benutze hierzu die Königliche Bibliothek, deren Zugang mir Eberts Gefälligkeit bereitwillig geöffnet hat. Böttiger war bis jetzt ebenfalls sehr gefällig gegen mich. Das Antiken-Museum hab' ich schon einmal in Augenschein genommen, und ich gedenke nun während der ganzen Zeit meines Aufenthaltes hierselbst (bis zum 24. Sept.) jedesmal in den öffentlichen Stunden (Mittwochs und Sonnabends von 8-12) den Besuch fortzusetzen. Wie erquickend es für mich ist, endlich wieder einmal auf einige Zeit aus der slavischen und flachen Gegend von Oppeln entfernt zu leben, können Sie sich leicht denken. Wann ich wieder einmal ganz aus Oberschlesien wegkommen werde, τοῦτ' ἐν γούνασι κεῖται θεῶν. Doch darf ich einige Hoffnung hegen: denn Herr Minister von Humboldt hat mir während des Sommers geschrieben, es wäre nicht die Absicht des Ministeriums, mich allzu lange in Oppeln zu lassen; Ähnliches vor Kurzem Rehfues aus Carlsbad, der mir zugleich meldet, er habe in Berlin überall die günstigste Stimmung für mich gefunden, und er dürfe hoffen, daß mit Er[2]scheinung meines Mimnermos, die inzwischen erfolgt ist, eine Veränderung meiner Lage vor sich gehen werde. Ich habe Exemplare an das Ministerium geschickt, und erwarte, auf alles gefaßt, den deßfallsigen Erfolg. Wenn ich doch nach Bonn kommen könnte! Meinem Verleumder ist es doch geglückt, den ~~Vxx~~ ursprünglich mir zugedachten Vortheil, den er erzielt zu haben scheint, wirklich zu erringen; denn wie ich höre, ist Lucas fix am Bonner Gymnasium angestellt.

Leben Sie recht wohl und erinnern sich zuweilen

Ihres ergebensten Schülers

Dr N Bach

Dresden 4 Sept. 1826.

[3] [leer]

[4] Herrn Professor Dr von Schlegel

Hochwohlgeboren

Bonn

Namen

Böttiger, Carl August

Critias, Atheniensis

Ebert, Johann Arnold

Humboldt, Wilhelm von

Lucas, Karl Wilhelm

Rehfues, Philipp Joseph von

Körperschaften

Beethoven-Gymnasium (Bonn)

Königliche Öffentliche Bibliothek (Dresden)

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Staatliche Kunstsammlungen Dresden. Skulpturensammlung

Orte

Berlin

Bonn

Dresden

Karlsbad

Oppeln

Werke

Bach, Johann Nicolaus (Hg.): *Mimnermi colophonii carminum quae supersunt* (1826)

Bach, Johann Nicolaus: *De Marco Aurelio Antonio, imperatore philosophante ex ipsius commentariis scripto philologica* (1826)

Bach, Johann Nicolaus: *Solonis Atheniensis Carminum quae supersunt. Praemissa est commentatio de solone poeta quam ad summos honorum gradus in philosophia rite persequendos* (1825)

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors